



Rubrik: Wirtschaft

Ausgabe 3 - 2017

BMW bleibt fester Geschäftspartner

Gouverneur Anton Alichanov und andere hochrangige Politiker aus dem Kaliningrader Gebiet trafen bei ihrem Januar-Besuch in Deutschland mit der Geschäftsspitze der Aktiengesellschaft BMW in München zusammen.

Thema des Gesprächs war der Stand und die Entwicklungsperspektiven des Automobilclusters im Gebiet.

„Wir verhandeln mit BMW während Wirtschaft, Politik und Markt im Wandel begriffen sind“, sagte Alichanov nach Abschluss der Gespräche. „Wir haben noch viel zu erledigen, um die Grundzüge unserer zukünftigen Zusammenarbeit und die Bedingungen einer staatlichen Unterstützung zu klären. Wir freuen uns, dass BMW bereit ist, dies mit uns zusammen zu tun. Wir haben vereinbart, alle Modalitäten dieses Projektes baldmöglichst festzulegen und in einem halben Jahr wieder zusammenzukommen, um eine der zur Verfügung stehenden Entwicklungsoptionen für das Automobilcluster in Kaliningrad zur Durchführung auszuwählen.“

Zur Information: Der Automobilkonzern BMW lässt seine Kraftfahrzeuge in den Betriebshallen der Avtotor-Holding in Kaliningrad seit 1998 produzieren. Seitdem sind bei Avtotor über 160.000 Kraftfahrzeuge hergestellt worden. 2013 haben Avtotor und BMW in Kaliningrad eine Tochtergesellschaft gegründet. Im April 2015 wurde vereinbart, im Gebiet eine vollprofilierte Autoproduktion entstehen zu lassen. Diese Vereinbarung wurde später noch durch einen gesonderten Vertrag mit der Gebietsregierung erweitert.

Planungen zufolge wird die Produktionsleistung des zukünftigen Automobilclusters zunächst 25.000 und später rund 50.000 Kfz pro Jahr betragen. Die Umsetzung dieses Bauvorhabens sei zwar durch die ausgebrochene Wirtschaftskrise etwas verlangsamt, jedoch nicht zu Fall gebracht worden. Die Gebietsregierung habe kürzlich veranlasst, mehrere Objekte der für das Automobilcluster notwendigen technischen Infrastruktur zu bauen. Laut Gouverneur Alichanov sollen die Grundzüge des zukünftigen Automobilclusters Mitte dieses Jahres endgültig abgestimmt werden.